

Ⓜ Soeben erschien in unserem Verlage:

# Unabhängig

Roman

von

**Ant. Andrea.**

Umfang 22 Bogen. Preis geheftet 4 *ℳ*, geschmackvoll gebunden 5 *ℳ*.

Der Roman ist gross angelegt und spannend durchgeführt. Sehr glücklich behandelt die durch eine Reihe erstklassiger Romane bereits bestens bekannte Schriftstellerin in dem vorliegenden Romane das Thema der sozialen Unabhängigkeit des Weibes. Das Werk kann mit Recht zu den **besten sozialen Romanen** in der deutschen Litteratur gerechnet werden.

Bezugsbedingungen: à cond. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin W., den 22. August 1900.  
Winterfeldtstrasse 32.

**Alfred Schall**  
Königl. Hofbuchhandlung

## Bruno Gebel, Verlag, Gross-Lichterfelde.

Ⓜ Soeben ist erschienen:

# Das alte Gymnasium und die neue Zeit.

Gedanken

über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres höheren Schulwesens

von

Dr. phil. Albert Fischer.

==== Ein stattlicher Band von 431 Seiten, gross 8°. ====

Preis 6 Mark.

A cond. mit 25%, fest, resp. bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Während der Drucklegung dieses Buches ist die Frage der Schulreform durch die Einberufung einer vorbereitenden Konferenz wieder in den Vordergrund des Interesses getreten.

Dass dadurch eine völlige Klärung herbeigeführt sei, wird man nicht behaupten können; der Streit der Meinungen wogt weiter hin und her, die widersprechendsten Urteile werden laut.

Der Verfasser des vorliegenden Buches „Das alte Gymnasium und die neue Zeit“ hat den Versuch unternommen, die Grundfragen der Reform zusammenfassend zu besprechen, und von einer kritischen Beleuchtung des jetzigen Standes unserer Gymnasien ausgehend und die Erfordernisse der Zeit berücksichtigend, den Weg für eine zweckmässige Umgestaltung zu finden.

Was der Verfasser anstrebt, lässt sich kurz dahin zusammenfassen: 1. Die Bildung muss national sein. 2. Die Bildung muss nicht praktischer oder realistischer, sondern zeitgemässer werden. 3. Neben das Formalprinzip tritt das künstlerische. 4. Der Ueberbürdung muss nach Möglichkeit vorgebeugt werden.

Ich bitte zu verlangen.

Gr.-Lichterfelde, 22. August 1900.

**Bruno Gebel, Verlag.**